



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑳ Aktenzeichen: P 32 48 790.8-16
㉑ Anmeldetag: 29. 12. 82
㉒ Offenlegungstag: —
㉓ Veröffentlichungstag
der Patenterteilung: 19. 7. 84

DE 3248790 C1

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden

⑦③ Patentinhaber:
Herterich, Hans Peter, 8500 Nürnberg, DE

⑦② Erfinder:
gleich Patentinhaber

⑤⑥ Im Prüfungsverfahren entgegengehaltene
Druckschriften nach § 44 PatG:

DE-GM 72 30 190
DE-GM 19 43 080

Behördeneigentum

⑤④ Sitzabdeckung für WC und/oder Bidet

Es wird eine Sitzabdeckung für WC und/oder Bidet beschrieben, die in ihrem Grundriß weitgehend dem Sitz des WCs oder Bidets entspricht und im wesentlichen U-förmigen Querschnitt aufweist.

Durch besondere Ausgestaltungen der Sitzabdeckung ist für den Benutzer erkennbar, ob bereits eine Vorbenutzung stattgefunden hat. Es wird auch eine zusammenlegbare Ausführung beschrieben, die bequem auf Reisen mitgeführt werden kann.

DE 3248790 C1

ORIGINAL INSPECTED

Patentansprüche:

1. Sitzabdeckung für WC und/oder Bidet, die aus ein- oder mehrlagigem Papier bzw. aus einer Kunststoffolie besteht und in ihrem Grundriß weitgehend der Sitzform entspricht, mit im wesentlichen U-förmigem Querschnitt, dadurch gekennzeichnet, daß der als Sitzfläche dienende Teil bei Belastung irreversibel verformbare Noppen, Nuten oder Stege (16, 17) aufweist.
2. Sitzabdeckung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sich die Noppen, Nuten oder Stege (16, 17) zur Unterseite hin erstrecken.
3. Sitzabdeckung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß sie mindestens eine mit Haftpunkten (14) versehene und in das Querschnittsprofil hinein umlegbare Lasche (13) aufweist.
4. Sitzabdeckung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Lasche (13) außen im vornliegenden Scheitelpunkt der Sitzabdeckung vorgesehen ist.
5. Sitzabdeckung nach einem der Ansprüche 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Laschen (13) in gewisser Entfernung vom Scheitelpunkt symmetrisch angeordnet sind.
6. Sitzabdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß sie aus einer im wesentlichen starren Kunststoffolie besteht.
7. Sitzabdeckung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß sie tiefgezogen ist.
8. Sitzabdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß sie aus Styropor besteht.
9. Sitzabdeckung nach einem der Ansprüche 6 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß das Querschnittsprofil (Fig. 4a, 4b) zur Erzielung der Stapelbarkeit leicht konisch ausgebildet ist.
10. Sitzabdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß in Längsrichtung mehrere Sollbruchstellen (15) vorhanden sind.
11. Sitzabdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß in Querrichtung mehrere Sollbruchstellen (15) vorhanden sind.

Die Erfindung bezieht sich auf eine Sitzabdeckung für WC und/oder Bidet, nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1. Eine Sitzabdeckung dieser Art ist durch das DE-GM 19 43 080 bekannt.

In Hotels, Kurheimen, Kliniken und Krankenhäusern besteht häufig der Wunsch nach einer einwandfreien hygienischen Abdeckung des Sitzes für WC und/oder Bidet.

In der Erkenntnis, daß sich die Benutzer häufig scheuen, zuvor von Anderen benutzte WCs und/oder Bidets zu benutzen, erfolgt in guten Hotels nach einem Benutzerwechsel und anschließender Reinigung beispielsweise eine sogenannte Versiegelung der WC- und/oder Bidet-Sitze. Selbst bei einer sterilisierenden Reinigung bleibt jedoch beim nachfolgenden Benutzer ein gewisses Unbehagen, da er sich bewußt ist, daß mit dem gleichen Reinigungslappen eine Vielzahl von WC- bzw. Bidet-Sitzen gereinigt worden ist.

Aus dem DE-GM 19 43 080 ist bereits eine Sitzabdeckung bekannt, die aus Papier bzw. aus einer Kunststoff-

folie besteht, im wesentlichen U-förmigen Querschnitt hat und in ihrem Grundriß weitgehend der Sitzform entspricht. Von Nachteil ist dabei jedoch, daß dieser bekannten Sitzabdeckung im allgemeinen nicht anzusehen ist, ob sie bereits einmal benutzt wurde oder nicht.

Aus dem deutschen Gebrauchsmuster 72 30 190 ist ferner eine Sitzabdeckung bekannt, die mit mehreren Sollbruchstellen versehen ist, um so das Zerkleinern nach der Benutzung zu erleichtern.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine hygienische Sitzabdeckung für WC und/oder Bidet zu schaffen, die erkennen läßt, ob sie bereits vorbenutzt worden ist oder nicht.

Die Lösung erfolgt erfindungsgemäß durch die im kennzeichnenden Teil des Patentanspruchs 1 angegebenen Maßnahmen.

Vorteilhafte Weiterbildungen ergeben sich aus den Unteransprüchen.

Die Erfindung wird nachfolgend unter Bezugnahme auf die Zeichnungsfiguren beispielsweise erläutert. Es zeigt

Fig. 1 eine grundsätzliche Darstellung der Sitzabdeckung.

Fig. 2 und 3 eine Sitzabdeckung mit umlegbaren Laschen, die ihrerseits mit Haftpunkten versehen sind, und Fig. 4a und 4b Querschnittsprofile mit Nuten bzw. Stegen, die sich bei Belastung irreversibel verformen.

In Fig. 1 ist eine Sitzabdeckung 10 dargestellt, die beispielsweise aus ein- oder mehrlagigem Papier, aus Pappe, aus einer flexiblen Kunststoffolie, aus starrem, tiefgezogenem Kunststoff (Fig. 4a) oder aus Styropor (Fig. 4b) bestehen kann. In ihrem Grundriß entspricht die Sitzabdeckung 10 weitgehend dem Grundriß des WC- und/oder Bidet-Sitzes. Wegen ihres im wesentlichen U-förmigen Querschnittsprofils (s. a. Fig. 4a und 4b) deckt die Sitzabdeckung nicht nur die eigentliche Sitzfläche des WCs oder Bidets ab, sondern schützt darüber hinaus gleichzeitig auch vor Berührung mit den in der Nähe der Sitzfläche liegenden Seitenteilen des Sitzes.

Zumindest bei Verwendung von ein- oder mehrlagigem Papier oder bei Verwendung einer flexiblen Kunststoffolie besteht die Gefahr eines Verrutschens während der Benutzung. Um dies zu verhindern, können Teile der Sitzabdeckung 10, nämlich Teile der inneren oder äußeren Seitenflächen 11 bzw. 12 in das Querschnittsprofil hinein umgelegt werden, so daß die umgelegten Laschen 13 mit der eigentlichen Sitzfläche des WCs oder Bidets in Berührung kommen. Durch an den Laschen 13 angebrachte Haftpunkte 14 wird dann ein Verschieben der Sitzabdeckung 10 während der Benutzung vermieden. Bei einem WC mit einer umklappbaren Brille können die Laschen 13 auch unter die Brille gelegt und so ausreichend fixiert werden, ohne daß Haftpunkte 14 erforderlich wären.

Aus hygienischen Gründen sollten die Laschen 13 nach Möglichkeit nicht aus dem innenliegenden Teil des Scheitelsbereiches der Sitzabdeckung 10 bzw. des entsprechenden Seitenteils 11 herausgeschnitten werden. Grundsätzlich können jedoch die Laschen 13 sowohl aus Teilen der außenliegenden Seitenteile 12 als auch der innenliegenden Seitenteile 11 gebildet werden.

Um zu verhindern, daß die aus Papier oder Pappe bestehenden Sitzabdeckungen 10 nach ihrer Verwendung insgesamt lediglich zusammengeknautscht und anschließend in die Toilette geworfen werden — was sehr leicht zu Verstopfungen führen kann — sind durch Perforationen oder andere geeignete Maßnahmen be-

stimmte Sollbruchstellen 15 vorgesehen, an denen die gesamte Sitzabdeckung 10 leicht in kleinere Teile zerlegt werden kann. Diese Sollbruchstellen 15 können sowohl in Längsrichtung als auch in Querrichtung mehrfach vorgesehen werden.

Bei Verwendung einer starren Sitzabdeckung 10 aus tiefgezogenem Kunststoff oder aus Styropor mit einem Querschnittsprofil gemäß Fig. 4a oder 4b sind die zuvor beschriebenen Laschen 13 und die Haftpunkt 14 nicht unbedingt erforderlich, da bei einer solchen Sitzabdeckung 10 die Gefahr eines Verrutschens praktisch ausgeschlossen ist.

Durch eingeprägte oder angeformte Noppen, Nuten oder Stege 16 bzw. 17, die sich bei Belastung während der Benutzung irreversibel verformen, kann der Benutzer der Sitzabdeckung 10 feststellen, ob die Sitzabdeckung 10 vor ihm schon von Anderen benutzt worden ist. Dies erhöht das Gefühl der Sicherheit für den Benutzer ganz erheblich.

Die aus tiefgezogenem Kunststoff oder Styropor bestehenden Sitzabdeckungen 10, die sich anders als die aus Papier oder flexiblem Kunststoff bestehenden Sitzabdeckungen 10 nicht zusammenfallen lassen, können durch ein leicht konisch verlaufendes Querschnittsprofil der Seitenteile 11 und 12 entsprechend den Fig. 4a und 4b stapelbar gestaltet werden. Damit ist eine Lagerung auf engstem Raum möglich.

Teile der Sitzabdeckung können verwendet werden, um den Benutzer durch entsprechende Beschriftung auf die besonderen hygienischen Vorzüge der Sitzabdeckung aufmerksam zu machen oder auch um ihm Gebrauchsanweisungen für die Benutzung oder für das Zerreißen an den Sollbruchstellen 15 nach der Benutzung zu geben.

Die besonderen Vorzüge der aus ein- oder mehrlagigem Papier bzw. aus dünner flexibler Kunststoffolie bestehenden Sitzabdeckungen 10 sind darin zu sehen, daß sie ohne weiteres zusammenlegbar sind und damit vom Benutzer auch bequem auf Reisen mitgeführt werden können.

Der besondere Vorteil der festen Sitzabdeckungen 10 aus tiefgezogenem Kunststoff oder Styropor ist darin zu sehen, daß sie von den Benutzern nicht in die Toilette geworfen werden können und somit eine etwaige Verstopfung mit Sicherheit ausgeschlossen ist. Sie werden daher in erster Linie für die Vergabe durch Hotels an die Gäste infrage kommen. Nach der Benutzung durch die Gäste können die starren Sitzabdeckungen 10 in den Hotels wieder eingesammelt und in gestapelter Form in den Abfall gegeben werden.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

- Leerseite -

FIG. 1

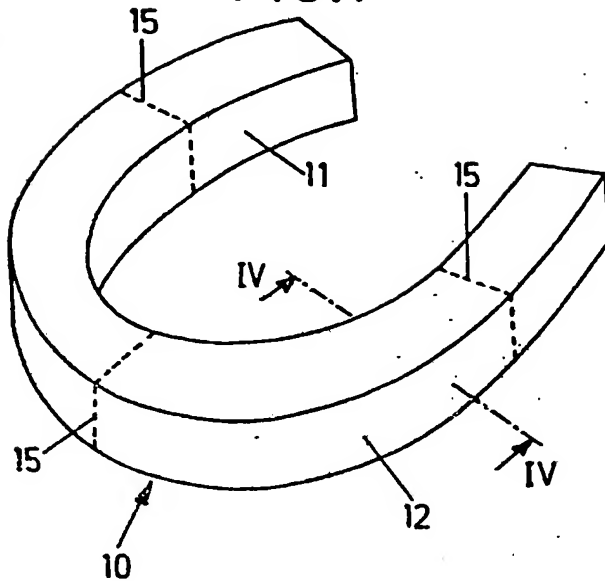


FIG. 2

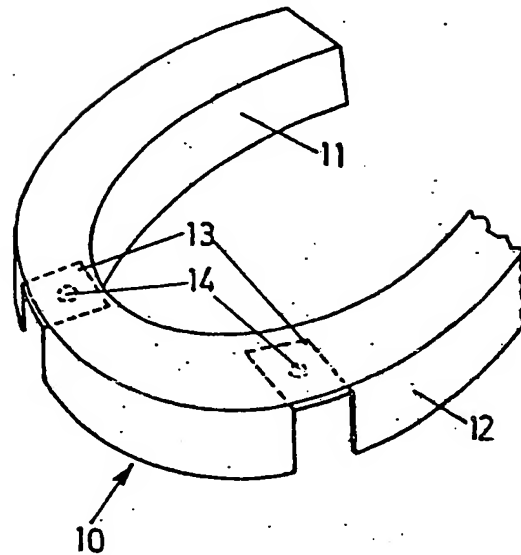


FIG. 3

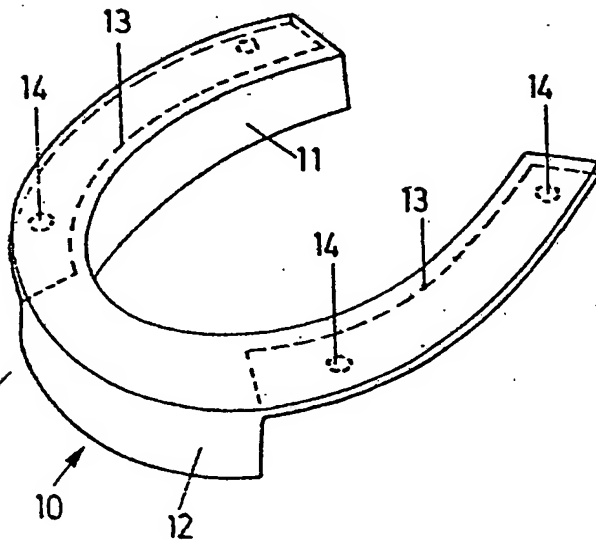


FIG. 4a

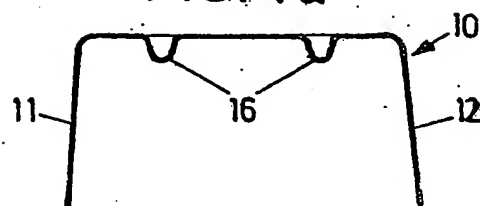
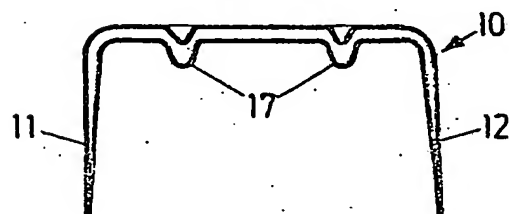


FIG. 4b



DERWENT-ACC-NO: 1984-183263
DERWENT-WEEK: 198430
COPYRIGHT 1999 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Hygienic, disposable seat cover for toilets - has irreversible marks caused by weight of user to show previous use of cover

PATENT-ASSIGNEE: HERTERICH H P[HERTI]

PRIORITY-DATA: 1982DE-3248790 (December 29, 1982)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE
PAGES	MAIN-IPC	
DE 3248790 C	July 19, 1984	N/A
004	N/A	

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO
APPL-DATE		
DE 3248790C	N/A	1982DE-3248790
December 29, 1982		

INT-CL (IPC): A47K013/16

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 3248790C

BASIC-ABSTRACT: The seat cover can be made from a single - or multi-layered paper or plastics foil. It is of a U-section and matches the shape of the seat. The part serving as the seat surface is provided with bumps, grooves or webs which are distorted irreversibly when stressed by the weight of the user.

The grooves etc pref. extend down towards the underneath. The cover may have at least one tab (13) provided with adhesive spots to secure the seat cover in place.

ADVANTAGE - Provides a clear indication of previous seat cover use.

CHOSEN-DRAWING: Dwg.2/4

TITLE-TERMS:

HYGIENE DISPOSABLE SEAT COVER TOILET IRREVERSIBLE MARK
CAUSE WEIGHT USER SHOW
COVER

DERWENT-CLASS: P28

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N1984-137013